



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 29.08.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:57 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Scharpff, Wolfgang

Mitglieder des Marktgemeinderates

Dorner, Michael
Engelhardt, Mario
Freytag, Jutta
Hönig, Markus
Hutflesz, Wolfgang
Krebs, Jobst-Bernd
Kremer, Jürgen
Oberfichtner, Harald
Schneider, Erhard
Schulze, Bernd, Dr.
Schwarzmeier, Christina
Städler, Anja
Weidner, Peter
Weithmann, Reinhold, Dr.
Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald, Garcia Gräf, Alfred, Preutenborbeck, Thomas, Seidler, Richard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 31.07.2018
- 2 Änderung FERS Förderprogramm für Energie- und Ressourcensparmaßnahmen **2018/0622**
- 3 Vergabe von Lieferungen und Leistungen: Garderoben - Generalsanierung Schule **2018/0623**
- 4 Vergabe von Bauleistungen - Teilbereiche der Außenanlagen Sanierung Grundschule **2018/0625**
- 5 Berichte der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Wolfgang Scharpff eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 31.07.2018

Beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 2 Änderung FERS Förderprogramm für Energie- und Ressourcen-Sparmaßnahmen

Die Änderung von FERS wurde nötig, da von der BAFA das Verbot der Doppelförderung bei Elektrofahrzeugen fallen gelassen wurde und nunmehr eine kommunale Förderung neben der staatlichen Förderung zulässig ist.

In diesem Zusammenhang wurden alle programmbezogenen Hinweise entfernt und durch einen generellen Hinweis unter Nr. 4.5. ersetzt.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch noch weitere verfahrenstechnische und redaktionelle Punkte bereinigt.

Grundlegende Änderungen im Förderprogramm gibt es nicht.

Im beiliegendem Förderprogramm sind Änderungen in rot kenntlich gemacht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Änderung des Förderprogramms Energie- und Ressourcen-Sparmaßnahmen (FERS) in der vorgelegten Form zu.

Beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 3 Vergabe von Lieferungen und Leistungen: Garderoben - Generalsanierung Schule

Die beschränkte Ausschreibung für die Lieferung und Montage der Garderoben und Heizkörperabdeckungen im Zuge der Generalsanierung Schule wurde vom Ingenieurbüro Scheuenstuhl erstellt und durchgeführt. An der Ausschreibung wurden 6 Firmen beteiligt.

Termingerecht zur Angebotsöffnung am 24.07.2018 wurde nur ein Angebot eingereicht. Dies wurde von der Fa. Diezinger Schlosserei aus Leutershausen abgegeben. Ein weiteres Angebot (Fa. Greil) ging erst nach dem Abgabetermin ein und kann somit nicht gewertet werden.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 26.775,00 EUR brutto

Die Angebotssumme der Fa. Diezinger beträgt 62.513,08 EUR brutto. Diese übersteigt somit die in der Kostenberechnung festgestellte Summe erheblich um 35.738,08 EUR brutto. Als Alternative wurde jedoch durch die Fa. Diezinger die Ausführung der Bänke nicht wie ausgeschrieben in Lochblech, sondern in Vollblech angeboten. Die Angebotssumme würde sich hierdurch auf 51.611,49 EUR reduzieren. Die Überschreitung der Kostenschätzung läge dann bei 24.836,49 EUR. Auch hier würde sich der Kostenansatz fast verdoppeln.

Die erhebliche Differenz zwischen Kostenberechnung und dem Angebot wurde vom Büro Scheuenstuhl analysiert. Die Kostensteigerung wird durch die erhöhten Anforderungen des Brandschutzes und der notwendigen individuellen Anpassung an die räumlichen Gegebenheiten in der Schule begründet.

Die Verwaltung schlägt vor, die Ausschreibung aus Kostengründen und der nicht eingeplanten, zusätzlichen Haushaltsmittel aufzuheben und eine erneute Vergabe durchzuführen. Hierbei sollten die Garderoben und Heizkörperabdeckungen getrennt ausgeschrieben werden. Für die Garderoben sollte in Absprache mit der Schulleitung versucht werden, günstigere Alternativen (Standartmöbel von Schulmöbelherstellern) zu finden.

Aus Zeitgründen wird vorgeschlagen, dem Ersten Bürgermeister die Ermächtigung für die Vergabe zu erteilen.

MGR Oberfichtner bemängelt deutlich den Zeitplan und betont, dass es mit einer derartigen Planung durch das Ingenieurbüro Scheuenstuhl nicht funktionieren konnte. Weiter verweist er darauf, dass der Hauptgrund für die Schulsanierung der Brandschutz ist, die Kostensteigerung wird nun aber mit den erhöhten Anforderungen des Brandschutzes gerechtfertigt. Das kann er nicht verstehen. Auch die Variante mit den Standartmöbeln hätte von Beginn an eine Option sein müssen. Die gesamte CSU-Fraktion ist unglücklich über die Vorgehensweise und die schlampige Organisation. Eine Ermächtigung für den Ersten Bürgermeister wird abgelehnt. Er schlägt vor, darüber gesondert abzustimmen und den Beschlussvorschlag aufzuteilen.

MGR Engelhardt betont, dass er eine ähnliche Ansicht vertritt. Das Ingenieurbüro Scheuenstuhl hat sich dem MGR gegenüber gut verkauft, kann aber nun die Erwartungen nicht erfüllen. Die Kostensteigerung mit den Brandschutzvorschriften zu entschuldigen ist eine Farce. Auch für die Bereiche Boden und Außenanlagen wurde so argumentiert. Scheinbar wird hier vor allem von heute auf morgen geplant. Eine korrekte Steuerung der Abläufe fehlt hier komplett.

MGR Weidner zeigt sich verwundert, dass der TÜV die Garderoben so zugelassen hat und bietet darum, das nochmals prüfen zu lassen. Er weiß, dass diese Variante in den Nürnberger Schulen nicht zulässig ist, da die offen aufgehängten Jacken schnell Feuer fangen können.

Geschäftsleiter Städler kann die Bedenken nachvollziehen, erklärt aber, dass der TÜV Süd schriftlich die offene Garderobenvariante genehmigt und das LRA nach Prüfung zugestimmt hat.

MGR Weidner erinnert sich an einen Pressebericht mit ähnlichen Sachlage und einem entsprechenden Verbot für die Nürnberger Schulen für das Aufhängen von Jacken an den offenen Garderoben im Fluchtbereich. Die Jacken müssen in den Unterrichtsräumen aufbewahrt werden.

MGR Engelhardt möchte nicht darüber diskutieren, ob man die Jacken alternativ auch in den Klassenzimmern aufhängen kann. Er verweist auf die nasskalte Jahreszeit und darauf, dass die feuchte Kleidung ein schlechtes Raumklima erzeugt.

Geschäftsleiter Städler versteht die Kritik am Zeitplan, betont aber, dass bei der Umsetzung eines so großen Projektes immer mit einer Bauzeit von einem Jahr zu rechnen ist, da es zu

entsprechenden Verzögerungen kommen kann. Nicht alles ist planbar. Dass nicht alle Gewerke gleich am Anfang ausgeschrieben werden können, hat auch mit der Preiskalkulation zu tun.

MGR Oberfichtner hat dafür wenig Verständnis und versteht nicht, warum die Verwaltung hier das Ingenieurbüro noch schützt. Man ist weit hinter dem Zeitplan und damit zum Schulbeginn nicht fertig.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass die Garderoben zum Schulbeginn nicht stehen werden und die Schüler bis zur Lieferung die Jacken in den Klassenzimmern aufhängen müssen.

MGR Engelhardt betont, dass die Kritik ausschließlich dem Ingenieurbüro gelten muss. Die Verwaltung muss sich auf deren Arbeiten verlassen können. Zudem hat man den Bautechniker Herrn Martin nicht halten wollen. Sein Weggang und die lange Zeit der unterbesetzten Bauverwaltung haben eine Kontrolle zusätzlich erschwert. Die Verantwortung für den termin- und sachgerechten Ablauf trägt alleine das Ingenieurbüro Scheuenstuhl. Sofern hier nachweislich Fehler erkennbar sind, sollte man über eine Geldminderung nachdenken.

MGR Dr. Schulze betont, dass die Verwaltung dennoch die Kontrollpflicht hat. Die Begründung, dass eine Rücksprache mit der Schulleitung wegen der Ferienzeit nicht erfolgen konnte, findet er peinlich.

MGR Krebs sieht die Hauptschuld ebenfalls beim Ingenieurbüro. Hier sind entsprechende Konsequenzen zu ziehen. Eine weitere Beauftragung dieses Büros kommt für ihn nicht in Frage.

MGR Hutflesz erinnert daran, dass man diese Situation bereits erlebt hat. Erst wird eine „flam-mende“ Rede gehalten, die Leistungen lassen dann aber zu wünschen übrig.

MGR Engelhardt erklärt, dass man die gemachten Erfahrungen für die Auswahl weiterer Ingenieurbüros berücksichtigen muss.

MGR Schneider möchte wissen, ob man die Kleiderhaken in den Klassenzimmern anbringen könnten und wie viele Zimmer es sind.

Geschäftsleiter Städler verneint und erklärt, dass vor allen Räumen Garderoben zur Verfügung stehen sollen.

MGR Weidner betont nochmals, dass es brandschutztechnisch nicht erlaubt ist, die Jacken im Fluchtwegbereich zu lagern. Man könnte auch Rollgarderoben in den Klassräumen aufstellen.

2. Bgm. Scharpff lässt das Gremium über den Antrag von MGR Oberfichtner, die Beschlussformulierung in zwei einzelne Beschlüsse aufzuteilen, abstimmen.

Beschlossen Ja 10 Nein 6

Gegenstimmen: MGRin Städler, MGR Krebs, Schwarzmeier, Dorner, Wystrach, Schneider

Beschluss:

**1. Der Marktgemeinderat beschließt, die Ausschreibung der Garderoben – Generalsanie-
rung Schule aufgrund des hohen Angebotspreises und der fehlenden Kostendeckung
durch den Haushalt aufzuheben. Die Verwaltung wird damit beauftragt, in Zusammenar-
beit mit der Schulleitung eine möglichst kostengünstigere Alternative für die Garderoben
zu finden.**

Beschlossen Ja 16 Nein 0

2. Der Marktgemeinderat beschließt für die Auftragserteilung der Garderoben und der Heizkörperabdeckungen, getrennt an die günstigstbietende Firma, den ersten Bürgermeister zu ermächtigen.

Beschlossen Ja 7 Nein 9

Gegenstimmen: MGRin Freytag, MGR Schneider, Kremer, Weidner, Oberfichtner, Dr. Weithmann, Dr. Schulze, Hönig, Hutflesz

TOP 4	Vergabe von Bauleistungen - Teilbereiche der Außenanlagen Sanierung Grundschule
--------------	--------------------------------------------------------------------------------------------

Nachdem die Ausschreibung für die gesamten Außenanlagen zur Generalsanierung der Schule Schwanstetten aufgehoben ist, wurde vom Büro Scheuenstuhl in Zusammenarbeit mit der Außenanlagenplanerin Frau Wolf ein Leistungsverzeichnis über die zur Aufnahme der Nutzung notwendigen Zuwegungen Schule, Hort und Jugendtreff erstellt. Nachdem die Zuwegungen teils in Asphalt ausgeführt werden bzw. Pflasterarbeiten beinhalten wurden die Arbeiten zur Auftragsvergabe auf jeweils ein Los aufgeteilt.

Von der Verwaltung wurden bekannte, leistungsfähige Tiefbau- bzw. Galabaufirmen abgefragt ob Sie die Leistungen bis zum 19. Oktober fertigstellen können. Daraufhin wurden 4 Firmen zur Teilnahme an der beschränkten Ausschreibung aufgefordert. Von einer Firma wurde dann aufgrund mangelnder Kapazität kein Angebot abgegeben. Von den 3 teilnehmenden Firmen wurde von einer Firma beide Lose angeboten. Von den beiden anderen Firmen wurde einmal für Los 1 und einmal für Los 2 ein Angebot abgegeben. Somit liegen für beide Lose jeweils 2 Angebote vor.

Von der Fa. Hirschmann wurden beide Lose angeboten. Mit insgesamt 74.464,13 EUR für beide Lose kommt von der Firma Hirschmann auch das wirtschaftlichste Angebot. Dabei entfallen auf das Los 1 Asphaltarbeiten 26.985,03 EUR und auf das Los 2 Pflasterarbeiten 47.479,10 EUR.

Die Kostenschätzung für die ausgeschriebenen Maßnahmen beläuft sich auf 43.011,37 EUR (Los 1: 18.828,78 EUR; Los 2: 24.182,58 EUR). Die geschätzten Gesamtkosten werden somit um 31.452,76 EUR (173,12 %) höher angeboten.

Wegen der Dringlichkeit der Maßnahmen wird vorgeschlagen der Fa. Hirschmann den Auftrag zu erteilen. Bei Vergabe der beiden Lose an eine Firma können eventuelle Koordinierungsprobleme bei zeitgleicher Arbeit von zwei Firmen vermieden werden.

MGR Oberfichtner kann diese Verzögerung noch weniger verstehen, wie bei TOP 3. Ansonsten gelten seine Anmerkungen hierzu im gleichen Maße. Weiter fragt er nach der Möglichkeit und den Kosten, die einzelnen Bereiche von unterschiedlichen Firmen machen zu lassen.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass es sich in der Ausschreibung um 2 Lose (Asphalt- und Pflasterarbeiten) gehandelt hat. Der Preisunterschied beim Los 1 „Asphaltarbeiten“ beträgt ca. 1.000 EUR.

2. Bgm. Scharpff gibt zu bedenken, dass die Ausführung der einzelnen Gewerke stark von einander abhängig ist.

MGR Engelhardt möchte wissen, inwieweit der neue Boden in der Schule vor Schmutz geschützt werden muss.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass die Schüler überwiegend den Haupteingang benutzen werden, der nicht beeinträchtigt ist. Nicht staubfrei – geschotterter Bereich - ist der Übergang zur Turnhalle. Hier werden Schmutzfangmatten eingesetzt. Ggf. werden noch andere Bereiche mit Schmutzfangmatten ausgelegt.

MGR Engelhardt wendet ein, dass die Kosten für die Schmutzfangmatten ggf. vom Ingenieurbüro getragen werden sollten.

Geschäftsleiter Städler betont, dass für eventuelle Ansprüche an das Ingenieurbüro Scheuenstuhl zunächst ein Nachweis über Planungsfehler erbracht werden müsste. Die Bauzeitplanung geriet bereits außer Takt, weil die Ausschreibung „Elektor“ Probleme bereitete. Das ist nicht als Planungsfehler zu werten.

MGR Oberfichtner kann hier deutlich Planungsfehler erkennen. Bgm. Pfann hatte einen pünktlichen Ablauf bestätigt. Er bittet um Prüfung. Weiter möchte er wissen, ob die Arbeiten nun nicht noch bis in den Frühling warten können.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass die Arbeiten für den Schulbeginn nicht notwendig sind. Jedoch der Hort und der Jugendtreff haben dann keinen begehbaren Zugang. Dem Jugendtreff würde der Rettungsweg fehlen, und könnte somit nicht in Betrieb gehen. Hier handelt es sich nur um die notwendigsten Arbeiten. Alles andere, wie die Arbeiten für den Pausenhof, die Südseite und der Parkplatzbereich werden im neuen Jahr vergeben. Die Treppe und die Terrasse des Jugendtreffs sind auch bei der jetzigen Vergabe dabei. Weiter gibt Herr Städler zu bedenken, dass die Zugänge im Winter verkehrssicher gehalten werden müssen. Dies ist bei einer provisorischen Erschließung, z. B. mit Schotter, nicht zu gewährleisten.

MGR Hutflesz will wissen, warum die Arbeiten bis zum 19.10.2018 fertig sein müssen.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass die Eröffnung des Jugendtreffs am 20.10.2018 stattfindet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Auftrag für Teilbereiche der Außenanlagen zur Sanierung der Grundschule an die Firma Hans Hirschmann KG aus Treuchtlingen mit einer Auftragssumme von 74.464,13 EUR zu vergeben.

Beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 5 Berichte der Verwaltung

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass die Sanierungsarbeiten bis zum Schulbeginn nicht vollständig abgeschlossen sein werden. Der Schulbetrieb kann dennoch aufgenommen werden. Die noch ausstehenden Arbeiten, wie z. B. Malerarbeiten, werden an den Wochenenden oder am Nachmittag erfolgen. Die Schulleitung wurde informiert und hat zugestimmt.

TOP 6 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Engelhardt bittet um einen weiteren Termin für eine Ortsbegehung der Grundschule.

Geschäftsleiter Städler schlägt die MGR-Sitzung am 25.09.2018 vor.

MGR Hutflesz möchte wissen, warum die Beschilderung für die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Allersberger je Fahrbahn plötzlich unterschiedlich ist. Dort wurden zwei Schilder ortseinerwärts wieder entfernt

Geschäftsleiter Städler berichtet, dass diese beiden Schilder nicht entfernt, sondern gestohlen wurden. Der Landkreis ist informiert und wird diese ersetzen.

Weiter berichtet er, dass viele die neue 30iger-Beschilderung an der Nürnberger Straße vor dem KiGa Purzelbaum nicht verstehen. Wie weit geht die Geschwindigkeitsreduzierung, da diese nicht aufgehoben wird.

MGR Dr. Schulze wirft hierzu ein, dass durch das vorhandene Zusatzzeichen „Kindergarten“ die 30 nur für den Bereich davor gilt. Nach der Gefahrenstelle ist die Beschränkung wieder aufgehoben.

Geschäftsleiter Städler bestätigt dies. Er wird das zuständige Sachgebiet bitten, in einer der nächsten Ausgaben des BürgerInfo-Heftes das Thema zu erklären.

Weiter berichtet er, dass das LRA dem Verbot des Schwerlastverkehrs in der Allersberger Straße zugestimmt hat. Lieferverkehr ist ausgenommen.

Nach der Sperrung der Rednitzhembacher Straße soll das Verbot in Kraft treten.

Der LKW-Verkehr soll von der B2A über die Staatsstraße (Ausfahrt Roth) nach Allersberg geleitet werden.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Marktgemeinderat Wolfgang Scharpff um 19:57 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Wolfgang Scharpff
Zweiter Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in